



Senat 3

Der Presserat ist ein Verein, der sich für verantwortungsvollen Journalismus einsetzt und dem die wichtigsten Journalisten- und Verlegerverbände Österreichs angehören. Die Mitglieder der Senate des Presserats sind weisungsfrei und unabhängig. Die Medieninhaberin der Tageszeitung „Der Standard“ hat die Schiedsgerichtbarkeit des Presserats anerkannt.

Wien, 04.08.2025

CR Gerold Riedmann
STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H
Per E-Mail

Sehr geehrter Herr Chefredakteur Riedmann!

Der Senat 3 des Presserats befasste sich aufgrund einer Mitteilung einer Leserin mit dem Artikel „Kendrick Lamar beim Super Bowl: Ein fester Klescher mit Schlaghose“, erschienen am 10.02.2025 auf „derstandard.at“. Die Leserin kritisiert unter anderem, dass in der ursprünglich veröffentlichten Version des Artikels das „N-Wort“ ausgeschrieben und erst nach Kritik in den Kommentaren gelöscht worden sei.

Der Senat weist zunächst darauf hin, dass es sich beim „N-Wort“ um eine Fremdbezeichnung handelt, die der betroffenen Bevölkerungsgruppe von außen aufgedrängt wurde, und dass dieser Begriff von der überwiegenden Mehrheit der Gesellschaft heute eindeutig als beleidigend angesehen wird (siehe zuletzt Brief 2023/238). Nach der Entscheidungspraxis der

Senate des Presserats stellt die Verwendung des „N-Worts“ eine Diskriminierung aus ethnischen Gründen dar, die grundsätzlich gegen Punkt 7.2 des Ehrenkodex verstößt (siehe Entscheidungen 2012/S001-II und 2014/042).

Im vorliegenden Fall hat der Senat beschlossen, kein Verfahren einzuleiten, weil es sich im beanstandeten Artikel offensichtlich um ein Zitat aus einem Liedtext handelte. Die Leserinnen und Leser wurden auf dieses Zitat auch aufmerksam gemacht, indem der Begriff unter Anführungszeichen gesetzt wurde. Zudem löschte das Medium das Zitat mit dem problematischen Begriff aufgrund von mehrfacher Kritik im Forum.

Dennoch fordert der Senat Sie zu mehr Sensibilität auf. Derartige diskriminierende und beleidigende Begriffe sollten in Zukunft von vornherein vermieden werden.

Dieser Brief wird auf der Webseite des Presserats veröffentlicht.

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Alexander Warzilek, GF